

## Die neuen Methoden zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität

Der Kampf um die Festigung und Sicherung des Friedens ist die wichtigste Aufgabe des deutschen Volkes. Erste Voraussetzung dafür ist die Schaffung eines einheitlichen demokratischen Deutschlands. Zur Erringung des Sieges in diesem Kampf ist es notwendig, die Deutsche Demokratische Republik zu festigen. Die Festigung der Republik ist vor allem durch die Erfüllung und Übererfüllung des Fünfjahrplans möglich. Die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik gehen mit großem Enthusiasmus an diese Aufgabe, denn die Erfüllung des Fünfjahrplans eröffnet neue, große Möglichkeiten der Entwicklung der schöpferischen Kräfte des deutschen Volkes.

Als führende Kraft im Kampf um die Erfüllung des Fünfjahrplans und der ständigen Entwicklung der Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik tritt die Arbeiterklasse auf.

Nach dem Sieg der Sowjetunion über das Hitlerregime und nach Durchführung einer grundlegenden demokratischen Umgestaltung im Bereich der Deutschen Demokratischen Republik befinden sich die entscheidenden Positionen der Wirtschaft in den Händen der Vertreter der Arbeiterklasse.

Durch vorbildliche Arbeitsleistungen zeigt die Arbeiterklasse der Deutschen Demokratischen Republik, daß sie mit jedem Tag ihre historische Mission als Verwalter und Mehrer des Volkseigentums klarer erkennt. Die Arbeiterklasse entwickelt und vergrößert dieses Volkseigentum zum Nutzen des Wachstums der Volkswirtschaft der Republik, der Verbesserung der materiellen Lage und der Erhöhung des gesamten kulturellen Niveaus aller Werktätigen.

Dieser Aufschwung begann mit der Erfüllung des Zweijahrplans. Er gewinnt besondere Bedeutung bei der Verwirklichung der großen Ziele des Fünfjahrplans.

Ein Ausdruck dieses Aufschwungs ist die ständig zunehmende Aktivistenbewegung und der Massen Wettbewerb in den volkseigenen und ihnen gleichgestellten Betrieben mit dem Ziel der vorfristigen Erfüllung des Fünfjahrplans.

Pädagogisches Institut Leipzig  
Leipzig W 31  
519  
Karl-Heine-Str. 22 b  
Lehrstuhl Geschichte  
Leipzig W 31, Apollonstr. 10